

TOP 1: Begrüßung

Um 18:35 Uhr eröffnet Tom Retzlaff als Landesspielwart die Ligaversammlung und begrüßt die Anwesenden. Es wird noch einmal kurz auf die Besonderheiten, die durch die digitale Durchführung zu beachten sind, hingewiesen.

TOP 2: Formalien

Tom Retzlaff stellt fest, dass zur Ligaversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Ligaversammlung beschlussfähig ist. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Folgende Vereine und Funktionsträger sind mit Stimmrecht vertreten:

Verein	Stimmen
TuS Busdorf	2
PSV Eutin	1
TSB Flensburg	7
MTV Heide	3
Kieler TV	9
TSV Russee	2
TSV Kronshagen	1
SpVg Eidertal Molfsee	1

TG Rangenberg	9
SC Rönna	2
TSV Wattenbek	3
Vizepräsident Michaelsen	1
Jugendwart Michaelsen	1
Landesspielwart	1
gesamt	43

Änderungen in der Stimmzahl sind im lfd. Protokoll vermerkt.

Die Tagesordnung wird mehrheitlich bei drei Enthaltungen genehmigt. Es werden keine Dringlichkeitsanträge gestellt. Gegen das Protokoll der Ligaversammlung 2020 werden keine Einwände erhoben, das Protokoll wird mehrheitlich bei drei Enthaltungen genehmigt.

TOP 3: Bericht des Landesspielwarts und der spielleitenden Stelle mit Aussprache

Der Bericht des Landesspielwarts und der spielleitenden Stelle liegt den Mitgliedern schriftlich vor. Es gibt keine Rückfragen oder Anmerkungen.

TOP 4: Rahmenterminplan

Zu dem veröffentlichten Rahmenterminplan nebst Erläuterungen gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen.

TOP 5: Spielpläne 2021/22 – Vergabe der Platzziffern

Svenja Pely stellt die eingegangenen Platzziffernwünsche in einer Übersicht vor. Nicht fristgerecht eingereichte Anträge sind rot dargestellt. Sie weist noch einmal darauf hin, dass die Wünsche für die VL Frauen für beide Varianten in dieser Form nicht umsetzbar sind, weil sich die Anträge von sieben Mannschaften auf sechs Platzziffern beschränken. Daher ergeht wiederholt ihre Bitte an die Mannschaften, die nur zwei Prioritäten gemeldet haben, eine dritte Priorität aus einer der beiden noch freien Prioritäten anzugeben.

Variante 1:

Jessica Marczynski (TSV Russee) macht deutlich, dass die noch freien Platzziffern aufgrund von einer zahlenmäßig schlechten Besetzung an den resultierenden Terminen extrem schwierig für die Planungen sind, stimmt aber einer entsprechenden Ausweitung der Platzziffernwünsche zu. Svenja Pely dankt dem TSV Russee für das Entgegenkommen und richtet ihre Bitte an die übrigen Mannschaften der VL Frauen, Verlegungswünschen von Russee sehr wohlwollend gegenüber zu stehen. Beide kritischen Spieltage betreffen ebenfalls anwesende Mannschaften, die ihre Bereitschaft zu einer Verlegung deutlich aussprechen. Ins Auge gefasst wird hier ein Termin im Februar, der aufgrund der terminierten Jugend-LM unkritisch scheint. Konkurrierende Anträge werden von den anwesenden Mitgliedern begründet. Durch den Verzicht auf Wünsche der ersten Priorität einiger Vereine und vielfältige Ideen bei der Lösungssuche kann dann aber zügig eine Einigung über alle Wünsche für Variante 1 erzielt werden.

Die spielleitende Stelle und Vereine sprechen Jessica Marczynski erneut ihren Dank für die ausgesprochene Kooperationsbereitschaft aus, Jessica Marczynski merkt mit einem Augenzwinkern an, dass der TSV Russee dafür im nächsten Jahr „einen gut“ hat. Der Dank geht auch an die Vereine, die auf ihre erste Priorität verzichtet haben: Peter Block (TSV Wattenbenk), Carsten Keil (MTV Heide), Thomas Kranz und Michael Kalms (VSG Lübeck) sowie Carlos Santos (SC Rönnau).

Variante 2:

Tom Retzlaff (TSV Russee 2) bietet eine dritte Priorität aus dem Rahmen der noch freien Platzziffern an, so dass die Vergabe für die VL Frauen nun rechnerisch lösbar ist. Carlos Santos bietet ebenfalls eine Alternative an, so dass schnell eine Lösung gefunden wird. Für die weiteren Ligen ist aufgrund des Verzichts folgender Vereine auf ihre Wünsche nach der ersten Priorität ebenfalls eine zügige Lösung möglich: Thomas Kranz und Michael Kalms (VSG Lübeck), André Biell (TuS Busdorf) sowie Leo Holtmann (TSB Flensburg / SV Adelby). Auch hier sprechen alle Beteiligten den ausdrücklichen Dank aus.

TOP 6: Sonstiges

Nilufar Zarrabi (TSV Kronshagen) fragt, wie die Planungen im Bereich des Schiedsrichterwesens für die kommende Saison aussehen. Svenja Pely erläutern, dass Christian Dethlefsen (Schiedsrichterwart) am heutigen Abend leider nicht dabei sein kann, die Informationen dazu aber bereits geliefert hat.

Aus dem letzten Jahr stehen noch weit über 100 Praxisprüfungen aus. Die Planungen sehen vor, diese Prüfungen jetzt schnellstmöglich abzunehmen. Dazu geht der Aufruf an alle Mannschaften, die Möglichkeiten für Praxisprüfungen im Rahmen von Freundschaftsspielen oder Turnieren zu schaffen und sich mit diesen Terminen an die Prüfer zu wenden. Diese Informationen erhalten alle betroffenen Schiedsrichterabsolventen auch zeitnah per eMail. Svenja Pely macht deutlich, dass realistische Bedingungen für alle Prüflinge geschaffen werden sollen, die Lizenzen aber nicht bis ins Unendliche ihre Gültigkeit behalten werden. Daher erfolgt der Aufruf, dass die Prüflinge schnellstmöglich aktiv werden und sich um Prüfungstermine bemühen sollen.

Für die kommende Saison wird die im letzten Jahr praktizierte Regelung nicht verlängert, die Ausbildungen werden ab August wieder im gewohnten Umfang (Vorbereitendes eLearning, Theorieprüfung in Präsenz, anschließende Praxisprüfung) angeboten.

Carsten Keil ergänzt in seiner Funktion als Schiedsrichterprüfer, dass jetzt sehr schnell unter Vorlage von Negativ-Tests Praxisprüfungen abgenommen werden können. Zudem appelliert er an die anwesenden Trainer, die Basics in 30-minütigen Einheiten im Rahmen von Trainings mit den D-Prüflingen durchzugehen. Die Handzeichen als kritischer Punkt können in dieser kurzen Zeit sehr gut geübt werden und bilden damit einen Großteil der Anforderungen ab.

Svenja Pely weist noch einmal darauf hin, dass jede Prüfung, die jetzt absolviert wird, den Druck im August/September mildert, da die Bugwelle für die Prüfer bereits extrem hoch ist und durch die neuen Ausbildungen ab August ja weiter zunimmt. Auch die Sommerferien stehen dafür nach Absprache mit den Prüfern zur Verfügung. Gerade, wenn die Mannschaften nicht vollzählig sind, bieten sich ja Trainingsspiele gegen andere Teams an, so dass dann Prüfungen abgenommen werden können. Zudem ermöglicht erst eine abgelegte Praxisprüfung „D“ die Anmeldung zur C-Ausbildung. Prüflinge, die die C-Lizenz erwerben möchten, sollten daher zeitnah die D-Praxis absolvieren.

Svenja Pely weist auf den SHVV-Landespokal hin, der am 11.09.2021 (Variante 1) bzw. 23.10.2021 (Variante 2) mit den dezentralen Vorrunden beginnen soll. Der bekannte Modus mit den gesetzten Teilnehmern aus Regional-, Dritten – und Bundesligen führt dann über die in Korridoren durchzuführenden Viertel – und Halbfinalbegegnungen zum Pokalfinale am 05.03.2022. Sowohl für die dezentralen Vorrunden in Turnierformen als auch für das Pokalfinale (Finale der Damen und Herren) werden Ausrichterbewerbungen ab sofort entgegen genommen.

Nilufar Zarrabi stellt die Frage nach einem Termin für die Entscheidung, in welcher Variante der Spielbetrieb durchgeführt werden wird. Svenja Pely macht deutlich, dass ein solcher Termin noch nicht benannt werden kann, da die jeweils geltende Landesverordnung die Entscheidungsgrundlage darstellt und momentan eine Gültigkeit von nur zwei Wochen hat. In Abhängigkeit des Infektionsgeschehens und der daraus resultierenden Vorgaben wird die Entscheidung so spät wie möglich, aber so früh wie erforderlich getroffen. Zwischen Schul-/Trainingsbeginn Anfang August und dem Saisonbeginn liegen

sieben Wochen, so dass eine Entscheidung sicher nicht vor Mitte August getroffen werden wird, so aber immer noch ein ausreichend langer Vorlauf vorhanden ist.

Marianne Hill (SpVg Eidertal Molfsee) stellt fest, dass im Rahmenterminplan für die BzKI Nord Frauen noch zwei Varianten (fünf bzw. sechs Mannschaften) enthalten sind und fragt, wann die Entscheidung über die Variante getroffen wird. Svenja Pely erläutert, dass die Entscheidung mit der Staffeleinteilung (fünf Mannschaften) und dem Versand von Saisoninfo Nr. 1 feststand und hier keine Änderungen mehr erfolgen.

Jessica Marczynski möchte wissen, ob geplant ist, zur Saison 2022/23 die VL Frauen wieder mit neun Mannschaften starten zu lassen. Svenja Pely bestätigt, dass es immer das Bestreben der spielleitenden Stelle ist, freie Plätze durch Nachrücker zu besetzen, dass aber die Entscheidung darüber bei den Mannschaften liegt. Am Ende der Saison 2021/22 wird es aufgrund der derzeitigen Staffelstärke von nur acht Mannschaften nur einen Regelabsteiger (Platz 8) geben.

Tom Retzlaff dankt den Teilnehmern für ihre engagierte Mitarbeit und ihre Beiträge und schließt die Versammlung um 19:30 Uhr.

Kiel, den 02.06.2021



Tom Retzlaff

Landesspielwart
Versammlungsleiter



Svenja Pely

Geschäftsstellenreferentin
Protokollführerin